



Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide

Glasfaserausbau ein Monopol?



Judith Schunk

Auf Anfrage der FDP zum Thema "Glasfaserversorgung - Versuch eines Monopols?" antwortete die Verwaltung wie folgt: „Es liegen Beschlüsse der Auf-

sichtsgremien der enercity AG und der htp GmbH zum Glasfaserausbau im Stadtgebiet Hannover vor. Keiner dieser Beschlüsse hat den Ausschluss von Wettbewerb zum Inhalt. Bereits seit vielen Jahren überlassen die enercity AG und die htp GmbH beim Glasfaserausbau Vorleistungsprodukte, damit gewährleistet ist, dass Wettbewerber Endkundinnen und Endkunden an ihre Telekommunikationsnetze anschließen können. Bisher nahm jedoch kein Wettbewerber das Angebot für eine Zusammenarbeit an. Insofern werden ausdrücklich keine monopolistischen Bestrebun-



Bildquelle: wfm.de

gen beim gemeinsamen Glasfaserausbau von enercity und htp verfolgt." Für uns, von der AfD, ist die Antwort nicht zufriedenstellend und wir sehen die Entwicklungen weiterhin kritisch. Wir werden in Zukunft ein Auge darauf haben, ob nicht doch noch monopolistische Bestrebungen entstehen und versuchen diese im Zweifel zu verhindern.



Bezirksrat Ricklingen

Zum Erhalt von Pflegeplätzen in Ricklingen

gerechte Unterbringung kümmern müssen. Unser Pflegesystem ist in einem ausgesprochen desolaten Zustand und die Schließung eines Seniorenheims gleicht daher einem Supergau für alle Betroffenen. Wir finden: Die Pflege von älteren Menschen ist eine Form der Daseinsfürsorge und sollte uns allen am Herzen liegen. Auch fragen wir uns, was mit Pflegebedürftigen passieren wird, die keine Angehörigen mehr haben, auf die diese Verantwortung womöglich umgelagert werden kann. Es scheint auch nicht sichergestellt, ob das Pflegepersonal anders eingesetzt werden kann oder sie ihre Anstellung verlieren werden.

Wir vom AfD-Bezirksrat verurteilen dieses Vorgehen und fordern eine Klärung der Schließung, sozialverträgliche Lösungen für alle Betroffenen, eine Kompensation der verlorenen Pflegeplätze oder die Findung eines anderen Trägers zum Erhalt des Senioren- und Pflegeheimes. Auch wollen wir wissen, wie mit dem dortigen Pflegepersonal umgegangen wurde.



Markus Karger

Durch die Schließung des GDA Senioren- und Pflegeheims in der Düsternstraße 3 werden 70 Pflegeplätze für den Stadtbezirk Ricklingen ersatzlos gestrichen. Dies bedeutet einen großen persönlichen Verlust für die betroffenen Senioren. Die Pflegebedürftigen werden auch nicht automatisch auf andere Heime verteilt, da auch dort die Pflegeplätze rar sind. Für die Angehörigen bedeutet dies, dass sie sich nun eigenständig um eine neue alters-

Mitteilungsblatt

AfD-Fraktion im Rat der LHH • Herrenstr. 7 • 30159 Hannover

Ausgabe 2/ 2023

Mut zur Wahrheit

Seite 2.

Die Auflösung unserer



Inhalt:

- » **Stadtrat: Ist dies noch Demokratie?**
 - Schuldenuhr vor dem Neuen Rathaus
 - Asbestbelastung in Schulen
- » **Bezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt**
 - Spielfläche Im Reihpiepenfelde
 - Prüfung: Installation von Fahrradbügeln an Haltestellen
- » **Bezirksrat Döhren-Wülfel**
 - Brände von E-Fahrzeugen
- » **Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide**
 - Glasfaserausbau ein Monopol?
- » **Bezirksrat Ricklingen**
 - Zum Erhalt von Pflegeplätzen in Ricklingen

Hannover. **Aber normal.**



Ist dies noch Demokratie?

» Sorgenvoll blicken wir in die demokratische Zukunft, da die etablierten Parteien scheinbar aus ideologischen Gründen prinzipiell gegen unsere Anträge im Stadtrat und den Stadtbezirksräten stimmen und alles daran setzen uns zu blockieren. Unsere kommunale Arbeit wird leider auch in der Presse totgeschwiegen und ist für einen Großteil der Hannoveraner nicht sichtbar. Wir bedauern diesen Zustand und hoffen mit unseren Auftritten in den Sozialen Medien und mit diesem Mitteilungsblatt doch noch den ein oder anderen Bürger zu erreichen.

» **Besucht gerne unsere Homepage, hier findet ihr unsere eingebrachten Anträge und Anfragen und weitere Neuigkeiten aus dem Stadtrat Hannover und den Bezirksräten. Zudem sind wir in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Twitter und seit neustem auch auf Telegram vertreten. Hier teilen wir Neuigkeiten aus den Stadtbezirken und dem Rat brandaktuell für euch.**



Stadtrat

» Wir, die AfD-Stadtratsfraktion Hannover, haben in der letzten Haushaltssitzung zum Sparen aufgerufen und plausible und umsetzbare Einsparungsvorschläge eingereicht. Die oberste Stadtverwaltung wollte davon allerdings nichts wissen und verließ während unserer Haushaltsrede demonstrativ den Saal. Insgesamt wurden seitens der Verwaltung leider viel zu wenig Einsparungen vorgenommen, um den hannoverschen

Haushalt nachhaltig zu entlasten. Deswegen fordern wir eine Schuldenuhr! Diese Schuldenuhr soll gut sichtbar vor dem Rathaus platziert werden. So hätten die Bürger und Steuerzahler gesehen, wie viele Schulden Hannover angehäuft hat und wie diese stetig wachsen. Doch dieser Vorschlag wurde im Rat abgelehnt. Der Steuerzahler und die nachkommenden Generationen sollen nicht erfahren, wie verschwenderisch mit Steuergeldern umgegangen wird und wie viele neue Schulden von der derzeitigen Koalition angehäuft werden.

Wir kämpfen weiter für euch, damit ihr und die nachkommenden Generationen nicht mehr für die verschwenderische Politik von Rot-Grün zahlen müssen, sondern eure Gelder mit bedacht und natürlich für euer Wohl eingesetzt werden.



Asbestbelastung in Schulen



Vorsicht
Asbest

Asbest in Schulgebäuden ist ein großes Thema, welches aber gerne ignoriert oder heruntergespielt wird, da die Beseitigung mit hohen Kosten und Aufwand verbunden ist. Doch wir haben uns hier informiert und die Stadt um Auskunft gebeten. Der Termin für die Besprechung der Anfrage in einer der kommenden Ratsversammlungen steht noch nicht fest. Wir wissen aber, dass mindestens eine Schule betroffen ist, deren asbestbelaste-

te Räume auch abgesperrt sind. Zum Schutz der Schüler und Lehrer wollen wir dies schnellstmöglich geklärt haben, um anschließend für alle betroffenen Schulen Lösungen zur Eindämmung der Gefahr vornehmen zu lassen. Asbest ist hochgradig gesundheitsschädlich und gilt als krebserregend. Wir hoffen, dass sich auch die anderen Parteien für das Wohl unseres Nachwuchses und des Lehrpersonals interessieren und dieses wichtige Thema bei ihnen Gehör findet.

Impressum:

AfD-Fraktion im Rat der LHH, Herrenstr. 7, 30159 Hannover
info@afd-fraktion-hannover.de www.afd-fraktion-hannover.de
Telefon: 0511-168 31845



Bezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Spielfläche Im Reihpiepenfelde



Die beispielbare Grünfläche an der Gabelung Im Reihpiepenfelde/ Lenthaler Straße aus dem Jahre 1961 ist weder als Spielfläche zu erkennen, noch lädt sie in irgendeiner Form zum Verweilen für Familien, Kinder oder Jugendliche ein. Wir vom AfD Stadtbezirksrat haben die Verwaltung angehalten, die Spiel-

fläche als solche zu kennzeichnen und diese auch entsprechend durch verschiedene Maßnahmen attraktiver zu gestalten. Eine Installation von Sitzgelegenheiten, Mülleimern und Spielgeräten hätte die brachliegende Spielfläche erheblich aufgewertet. Des Weiteren haben wir die Anbringung von Nistkästen, Insektenhotels und Fledermauskästen vorgeschlagen, um den spielenden Kindern

Natur- und Umweltschutz zu vermitteln. Für die Kostendeckung dieses Vorhabens sollte öffentlich zu Patenschaften aufgerufen werden und wäre somit weitestgehend kostenneutral geblieben. Die etablierten Parteien im Bezirksrat sahen dies wohl anders und lehnten den Antrag zu Aufwertung der Spielfläche ab.



Reinhard Hirche

Fraktionsvorsitzender im Bezirksrat
Beisitzer im Vorstand des Kreisverbandes Hannover Stadt
Geschäftsführer der AfD Stadtratsfraktion Hannover
E-Mail: reinhard.hirche@afd-hannover.de



Jens Keller

Stellv. Fraktionsvorsitzender im Bezirksrat
Ratsherr und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat
Stv. Vorsitzender im Kreisverband Hannover Stadt
E-Mail: jens.keller@afd-hannover.de

Prüfung: Installation von Fahrradbügeln an Haltestellen

Im Stadtbezirk herrscht ein reges Chaos durch das wilde Abstellen von Fahrrädern an Zäunen, Laternenmasten oder Bäumen.

Um diese Situation zu verbessern haben wir, die AfD Bezirks-

ratsfraktion, die Verwaltung aufgefordert den Bedarf an Fahrradbügeln, vor allem an Haltestellen des ÖPNV zu prüfen und genügend Fahrradbügel zum ordnungsgemäßen Abstellen von Fahrrädern zur Verfügung zu stel-

len. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt.

Wir fragen uns, ob die anderen Parteien noch zum Wohle des Volkes handeln oder einfach nur ihrer ideologischen Einstellung folgen?



Bezirksrat Döhren-Wülfel

Brände von E-Fahrzeugen

In diesem Jahr gab es bereits mehrere Elektro- bzw. Hybridfahrzeugbrände im Raum Hannover, von denen auch welche in den Stadtbezirk Döhren-Wülfel fielen. Hierunter befanden sich auch Brände von elektrischen Bussen (Hybridbussen) des öffentlichen Nahverkehrs. Wir wollen von der Verwaltung konkret wissen: Gibt es Umweltbelastungen durch die Fahrzeug-

brände von elektrischen bzw. Hybridbussen, während und nach einem Brand? Wenn ja, wie lange hält die Umweltbelastung an und gibt es hierzu wissenschaftliche Studien?

Kommt es während und nach einem Brand zu einer Gesundheitsgefährdung der Anwohner im Stadtteil? Auf wie viel belaufen sich die Kosten bei einem elektrischen Busbrand?



Uwe Wippach
Bezirksratsherr